

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

118 (22.5.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn., 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn., 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Minderbacher, küniglich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

Badische Chronik.

Kusloch (A. Heibelsberg), 20. Mai. Unser langjähriger Seelsorger Herr Delan und Pfarrer Friedrich Pfister wurde am Freitag zu Grabe getragen. Er ward geboren zu Freiburg als der Sohn des Rittmeisters Pfister beim badischen Jägerbataillon Nr. 8. Schon frühzeitig verlor er seine Eltern. Nach Vollendung seiner Gymnasialstudien wandte er sich der Theologie zu und empfing die Priesterweihe im Jahre 1848 durch die Hand des Erzbischofs Hermann von Vikari. Seine Seelsorgestellen waren nacheinander Riedenbach, Ottenhöfen, Sippenheim, wo er als Kaplan thätig war. Hierauf kam er als Pfarrer nach Kusloch, Seiningen und Endingen. Als Pfarrer wirkte er in Hohenentgen, wo er vom Kapitel Klettgau zum Delan erwählt wurde. Am 6. März 1876 bezog er die Pfarrei Kusloch. Hier war es ihm vergönnt, vor zwei Jahren sein 50jähriges Priesterjubiläum zu feiern, nachdem er zuvor vom Großherzog mit dem Böhmering Löwenorden ausgezeichnet worden war. Die letzten Lebensjahre des Verstorbenen waren reich an Beiden und in der Nacht vom 16. auf 17. Mai starb er. Wie hoch geehrt Herr Delan Pfister hier war, bewies der großartige und imposante Leichenzug, der die irdische Hülle des Verstorbenen zu Grabe geleitete und an dem alles, ohne Unterschied der Konfession, sich betheiligte. Es war eine herrliche Antheilnahme.

Aus dem Kinzigthal, 20. Mai. Schon seit vielen Jahren entfaltete sich in unserem Thale kein so großartiger Blüthenprunk mehr wie dieses Jahr, und wenn keine unvorhergesehenen Naturereignisse eintreten, haben wir eine reichliche Obsternte zu erwarten.

Konstanz, 20. Mai. Hier wurde der freche Kirchenräuber, welcher in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in die Kirche zu Wilingen bei Friedrichshafen einbrach, das Tabernakel aufbrach und 2 werthvolle Kelche und ein Marienbild stahl, verhaftet. Es ist, dem 'Schw. Bl.' zufolge, der oft vorbestrafte 33 Jahre alte Schneider Johann Anton Steiger von Oberried, Kanton St. Gallen. Der Dursche kam zu einem Goldarbeiter hier und wollte zerschlagene Bruchstücke Silber und Gold verkaufen. Der Goldarbeiter schöpfte Verdacht und ließ einen Schutzmann holen, welcher Steiger verhaftete. Nach anfänglichem Leugnen gestand er den Kirchenraub ein. Das Weil, mit welchem er den Einbruch verübte, hatte er in Wilingen in einem Bauernhaus gestohlen, in welchem er sich verdeckt hatte.

Aus den Nachbarkändern.

Mainz, 20. Mai. Unter ungeheurem Jubel von Nahe und Fern fand heute die feierliche Weihe des Prof. Dr. Brück zum Bischof von Mainz statt. Die Weihe nahm Erzbischof Dr. Ritzberger in Mainz unter Assistenz der Bischöfe Eberth-Fulda und Will-Eimburg vor. Die Regierung vertrat, l. 'H. J.', Freiherr v. Gagern.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Mai. Lehr. Die Gemahlin Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl, Gräfin Rhena, welche längere Zeit von einem schweren und beängstigenden Leiden heimgeführt war, ist vor einigen Tagen nahezu genesen u. mit begründeter Hoffnung auf vollständige Genesung hierher zurückgekehrt. Anlässlich dieses freudigen Ereignisses, an welchem die Simonschenschaft von Karlsruhe innigen Antheil nimmt, hat heute eine Abordnung des Stadtraths dem Prinzen die Glückwünsche der Städtigen einbringen und dabei seiner in allen Kreisen der Bevölkerung hochverehrten Gemahlin ein Blumenarrangement überreicht. Die koden Herrschaften sprachen ihren warmsten Dank für diese Aufmerksamkeit aus, über die sie sehr erfreut waren.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

AB. Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. Zum ersten Male: 'Regina' oder 'Die Marodeure'. Romantische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Umrarbeitung des Textes von Adolf Strang. Nicht genug können die Freunde der deutschen Musik es dem Kaiser danken, daß er mit vollem Bewußtsein und reichem Empfinden für den Abtheilungsschatz deutscher Kunst eingetreten, wie er in den Werken unserer vorwagnerischen Meister nicht und schon unter mißverständlichen Forderungen der modernen Richtung, als unterwerthig bedroht war zur Seite geschoben zu werden. Seit der Kaiser in den Festspielen zu Wiesbaden, die unter seiner persönlichen Initiative alljährlich dort sehr stattfinden, der deutschen Spieloper ihren verdienten Platz zurückerobert, wagt auch in weiteren Kreisen sich wieder die Freude an ihr lauter zu äußern. Weber und Lortzing, die beiden Deutschgenüthen, sie werden wieder fester Fuß fassen auf unsern Bühnen und der Beifall des Publikums begrüßt um so herzlicher seine alten Lieblinge, je mehr auch auf die Umarbeitung der Wiedergabe derselben seitens der Bühnen Werth gelegt wird.

Während in Wiesbaden in diesen Tagen Weber's 'Oberon' in einer Neugestaltung dem Bühnenleben zurückgewonnen wurde, hat in Karlsruhe Lortzing mit einem Werke seinen Einzug gehalten, das bis zum Vorjahre überhaupt noch nicht auf der Bühne erschienen war. Damals erst fand, unter Umarbeitung des Librettos durch Strang, der die früher in den Revolutionsjahren 1848/49 spielende Handlung in die Zeit der Befreiungskriege verlegte, auf Veranlassung des Kaisers das dem größeren Publikum völlig unbekannt Werk seine Erstausführung auf der Berliner Hofbühne. Der Inhalt der Handlung ist schnell erzählt: Regina, die Tochter eines gräflichen Gutsverwalters in Schlesien wird von ihrem Vater ihrem geliebten Heinrich zur Braut gegeben und hierdurch die Nähe des Waldhüters Wolfram heraufbeschworen, der seinerseits Regina zu erringen trachtet. Wolfram überfällt an der Spitze eines Heines Marodeure Gutsverwaltung und Schloß und führt Regina im Geheimen als seinen Raub davon, während die Andern die Silberkammer plündern. Regina, die von Wolfram zunächst in das Häuschen der Wittve Walder,

* Kunstverein. Neu zugegangen sind: R. Hellweg hier 'Capri', 'Boia'. N. Strahberger hier Landschaft. Georg Hesse hier 'Abend im Neusthal', 'Vor Konstantin'. Karl Duffault hier 'Hohleweg', 'Schmüller Tag', 'Wirth am Rhein'. August Hörter hier Landschaft, 'Gebirgsbach', 'Auf der Halde' (Farbenstiche), 'Felsenklucht' (Temperastiche). Karl Münch hier 'Schloß Heibelsberg', 'Prof. L. Dill hier 'Bunte San Andrea' (Chroggia), 'Abend bei Diczca' (Alee- und Mohnfeld), 'Fieberluft' (an der Vomümdung). C. Rubin-München 'Frühling'. Friz Rau-Neu-Pasing bei München 'Kollektion'. P. v. Waechter-Stuttgart zwei Pastellporträts. Otto Jung-Stuttgart Damenporträt, 'Stuttgart', 'Wahingen', 'Sonnenstein', 'Schloß Melans', 'Aus Hall in Tirol', 'Heilig Kreuz in Tirol', 'Waldsiedelort', 'Alfham in Tirol'. Carl Münch hier 18 Zeichnungen, 'Bild ins Rheinthal von Schloß Hausbaden'. Albert Haueiser hier 'Schwarzblüher Köhler', 'Bild ins Vermauthal'.

W. Gutenbergsfeier. Wie in vielen anderen größeren Städten Deutschlands, so rüsten sich auch die Jünger der 'schwarzen Kunst' in Karlsruhe, um den 500jährigen Geburtstag ihres Vorfahren Gutenbergs in würdiger Weise zu feiern. In der am Samstag Abend im Vereinslokal 'Kronenhalle' zu diesem Zwecke abgehaltenen allgemeinen Buchdruckerversammlung, zu der auch die Herren Prinzipale eingeladen waren, wurde beschlossen, gemeinsam — Prinzipale und Gehilfen — die Feier zu begehen. Die anwesenden Prinzipale und deren Vertreter sprachen sich ebenfalls für eine gemeinsame Feier aus und wurde die vollständige Ausarbeitung des Festprogramms einer Specialkommission — 4 Prinzipale und 4 Gehilfen — übertriesen.

W. Die Turngemeinde veranstaltete gestern Sonntag in der Centralturnhalle ihr diesjähriges Schauturnen. Schon lange vorher hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Unter den Anwesenden befanden sich Herr Direktor Maul und Herr Turnlehrer P o n h a r d t, Assistent an der Turnlehrerbildungsanstalt hier. Die unter der Leitung des ersten Turnwarts C e r l e erhalt ausgeführten Reueübungen — zuerst nach Kommando und dann mit Klavierbegleitung — boten einen prächtigen Anblick und fanden reichsten Beifall. Beim Ringeturnen konnte man besonders bei der ersten Riege am Best großartige und elegante Leistungen sehen, sowie auch beim vierfachen Pferdturnen. Nicht minder erwähnenswerth sind die Spezialübungen in Kürübungen am Barren, welche die Zuschauer geradezu mit Bewunderung ansahen. Nach Schluß des Schauturnens sprach der erste Vorstand, Herr F r i e d r i c h, den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen den Dank aus und ermunterte zugleich die jüngere Generation, der edlen Turnerei beizutreten.

W. Der Radfahrerklub 'Vanderlust' beging am gestrigen Sonntag sein 2. Stiftungsfest, bei dem mit Bannern. Am Vorabend fand im Vereinslokale 'Palme-garten' ein Bankett statt, bei welchem verschiedene Toaste und Spottreden flogen. Ein Doppelquartett des 'Männergesangvereins' trug zur Unterhaltung bei. Sonntag Vormittag fand im Kolosseumsaale die Bannerverweihung statt. Durch den Choral 'Die Himmelhymnen des Swigen Chors' von Beethoven wurde der feierliche Akt eingeleitet. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den ersten Vorstand Herrn K r i m a n n und Wilingen des Weisheitswortes von Mozart durch den Männergesangverein unter der Leitung des trefflichen Dirigenten Herrn R e i n f u r i sprach Herr Alara K h n a f t einen wirkungsvollen Prolog. Das Vorstandsmittglied Herr K l u m p p sprach die Welcherde, in der er besonders betonte, daß es trotz vielen Mühen und Arbeit der kleinen Schaar Radler gelungen ist, nach einer so kurzen Zeit des Bestehens des Vereins schon jetzt ein Banner zu besitzen. Als Stellvertreter des Bannerrägers sprach Herr K h n a f t in kurzen Worten den Dank aus für die Ehre und das Vertrauen, das auf ihn als Bannerräger gesetzt wird. Fr. W e i h überreichte eine von den Festdamen gestiftete Bannerschleife. Weitere Bannerschleifen ließen überreichen: Radfahrerverein

der Mutter des Gutsangehörigen Steffen gebracht wurde, will indeß von ihrem Räuber nichts wissen. Schon gelangt es dem pfiffigen Steffen, Wolfram fern zu halten, den Marodeurenhaufen betrumeln zu machen und mit Regina die Flucht zu ergeissen, als ihnen Wolfram auf's Neue den Weg vertritt und nun die angstvolle Regina zum Schlußpunkt der Marodeure schleibt, einem alten Thurn, in dem die von der Rasbach her stüchtenden Franzosen ihre Pulvervorräthe versteckten. Wie dann von Steffen herbeigekommen die zum Krieg ausziehenden Freiwilligen der nahen Ortschaft die Räuber verjagen, will Wolfram sich und Regina mit dem Pulverthurn in die Luft sprengen, als ihn Regina mit der Büchse, die er soeben zur Seite gestellt, niederschießt. Die Freunde nahen und während im Hintergrund der alte Blücher mit seinen Schaaren sichtbar wird, vereinigen sich alle zu freudigen Zurufen.

Der musikalische Werth der Oper, die aus den letzten Lebensjahren des damals in traurigen Verhältnissen vom Volke vergessenen Meisters stammt, kommt seinen bekannteren Werken freilich nicht nahe, an die sie überlegen die und das Erinnerungswort bringt. Aber desungeachtet enthält auch diese Arbeit eine Reihe von Stellen, deren annüchtfreudiger und volkstümlicher Charakter sich dem Ohr bald einmischelt und die auch gestern darvon vom Publikum mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Vor Allem einzelne Gesangsstücke. Quintette, ein komisches Trinklied mit Chor, ansprechende volkstümliche Lieb- und Tanzweisen, und außer einem etwas süßen Liebesduett noch ein Duett in kräftigerer Tongebung zwischen Regina und Wolfram müssen da als besonders dankbare Nummern genannt werden. Nach dem etwas in die Länge gezogenen ersten Akt wirkt der zweite Akt durch den klotzen Gang der Handlung und den frischen Ton, den er mit dem Marodeurenjungen hineinbringt, am Besten, wie er auch musikalisch der werthvollere ist.

Als Regina entfaltete Fräulein F a h n e n d e r die volle Kraft ihrer Stimme, aber daß diese sowohl nach der scharfen Höhe wie den gepreßt klingenden dunkleren Tönen noch weiterer Schülting bedarf, zeigte sich auch hier, so wader sie trotz Indisposition ihre Rolle durchführte. Auch Herr K l e u b e r g suchte als Melchior im ersten Akt etwas zu sehr mit Augenkraft zu wirken, was seine stimmliche Darbietung

Mühlburg, Radfahrergesellschaft Karlsruhe, Radfahrerverein Dorland, Radfahrerklub Karlsruhe, Radfahrerklub Sturmvoegel, Karlsruher Tourenklub. Herr Vorstand Artmann sprach im Namen des Vereins für die Ueberreichung der Bannerschleifen den verbindlichsten Dank aus. Im Anschluß hieran fand die Vertheilung der Tourenprämien an diejenigen Mitglieder statt, welche die meisten Kilometer im Laufe des Jahres gefahren haben. — Nachmittags halb 3 Uhr war am Lindenheimer Thor Auffstellung zum Preisloko, wo mo aus sich die Radfahrer in schneidigen Kostümen mit ihren theils dekorirten Rädern durch verschiedene Straßen der Stadt bewegten nach dem Durlacher Thor, woselbst sich der Karlo auflöste. Die Vertheilung am Preisloko war nicht so groß — 7 Vereine in Konkurrenz und 2 Vereine außer Konkurrenz — weil in Speier, Pforzheim und Bergzabern ebenfalls Radfahrervereine stattfanden. Bei der Abends im Kolosseumsaale stattgefundenen Preisvertheilung erhielten 1. Preis Tourenklub-Karlsruhe, 2. Preis Radfahrer-Gesellschaft, 3. Preis Radfahrerverein Mühlburg, 4. Preis Radfahrerverein Dorland, 5. Preis Radfahrerverein 1986 Ettlingen, 6. Preis Radfahrerverein Randau, 7. Preis Radfahrerverein Sturmvoegel. Als Anerkennung und Dank für die in so reichem Maße dem Radfahrerklub Wandelust zu Theil gewordene Unterstützung und Verherrlichung des Festes wurde dem 'Männergesangverein' ein Pokal überreicht. Nach der Preisvertheilung folgte ein Festball.

X Wettlauf. Interessante Wettläufe zwischen dem Wettläufer Gerhardt und hiesigen jungen Leuten und Radfahrern werden Dienstag und Mittwoch Abend bei der Gottesauer Kaserne stattfinden. Näheres wolle aus dem Inseratentheil ersehen werden. Ueber einen verachtigen Wettlauf in Weiningen wird berichtet, daß Herr G e r h a r d t nach 41 Minuten mit 50 Runden a 250 Meter Sieger blieb, während die beiden Radfahrer mit 4 und 13 Runden im Rückstand blieben. Herr Gerhardt setzte seinen Dauerlauf fort und hatte in weiteren 18 1/2 Minuten eine Strecke von 18 1/4 Kilometer zurückgelegt.

SS Vom sichern Tode errettet wurde gestern Abend 1/7 Uhr auf dem Bahnübergang bei Weiertheim ein etwa 5jähriger Mädchen, welches weit hinter seinen Eltern zurückgeblieben war. Durch die Schreckensrufe der Leute auf den heranbrausenden Schnellzug aufmerksam gemacht, blieb das Kind mitten im Geleise angstvoll stehen. Ein in der Lessingstraße wohnender Schreiner stürzte sich mit der Gefahr seines eigenen Lebens auf die Kleine und rief sie zur Seite und haarscharf faufte der Zug an beiden vorüber, bevor die Schranke geschlossen war.

S Gefährlicher Sturz. Heute Nachmittag zwischen 2 und 2 1/2 Uhr stürzten 2 der am Neubau Ritterstraße 16 (Gröppringen) aufgestellten eisernen Ständer um, wobei der eine gegen den Bau und der andere über die Ritterstraße fiel. Der Sturz wurde durch das Loderwerden zweier Strober veranlaßt. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Dagegen war eine Frau mit ihrem Kind und ein Herr in Gefahr.

Unfall. Ein, wie es scheint, im Klettern nicht genügend erfahrener Tourist vollführte gestern an den Batterkesseln bei Baden allein Kletterübungen, während seine Kameraden frühstückten. Er stürzte ab und erlitt mehrere, vorwiegend nicht lebensgefährliche Verletzungen. Die Schuld an dem Unfälle trifft ausschließlich den Verletzten.

S Fahrlässigkeit. Gestern Abend 10 Uhr wurde durch den Bewohner eines Hauses in der westlichen Kaiserstraße in dem Keller des genannten Hauses eine außerordentliche Helle wahrgenommen. Da der Keller verschlossen war, wurde die Scheibe der Kellerschüre eingeschlagen und durch diese eingestiegen, wo sich nun zeigte, daß die Flamme aus einem Gasbühnen heraustrat, welcher Tags zuvor beim Kohlenholen angezündet und bersehtlich nicht wieder ausge-

diesmal unglücklich machte. Den Vater Regina's, Jaded, gab Herr Keller mit der markigen Breite seines Organs sehr eindrucksvoll und auch Herr Pokorny wußte den Wolfram stimmlich sehr sympathisch zu gestalten. Sehr gut war dann Herr Puffard, der die Dummvffigkeit Steffens drastisch wiedergab und sein Trinken drollig sang. Fräulein Meyer machte als Watermädchen die ihre Sache vortrefflich. Frau Bauer brachte das Spinnwebstimmungsduell zum Vortrag, wie sie auch im Weiteren durchaus sich ihrer Aufgabe gewachsen zeigte; Herr Veher endlich verkörperte den Landstreicher Kuprecht mit viel Naturlichkeit. Die Massenlieder wurden einheitlich, so daß Herrn Schön's Regieverdienst der Anerkennung nicht verlustig gehen soll. Auch Herr Kapellmeister Lorenz wußte mit dem Orchester seinen Part energisch durchzuführen.

A. M. Stadigartentheater. Zu den mancherlei im heurigen Maiond bereits stattgehobten und noch weiter zu erwartenden Aufführungen für wosiphätige Zwecke, haben wir auch die am vergangenen Samstag im hiesigen Stadigartentheater in Szene gegangene Premiere der dreitägigen Oper 'A r n e l d a' von Andersa W o h r zu registriren. Andreas Mohr, als langjähriges Mitglied des Groß. Hoforchesters und als nunmehriger Dirigent der Liedertafel auf das Beste hier in musikalischen Kreisen geschätzt, schöpft, wie so mancher Komponist der heutigen Musikepochen, den Stoff seiner Oper aus dem reichen Vorrat bekannter und doch ewig junger deutscher Märchen und zwar aus Musäus': 'Der unheimliche Barbier'. Auf das uns vorliegende Textbuch, welches die von Otto Gid verfasste freie Bearbeitung des Stoffes geremmt enthält, verjagen wir uns des Näheren eingehen, manche Sünde gegen poetischen Gehalt und geschmackvolle Form wäre sonst auch hier zu rügen. Sehr erfreulich dagegen erzeigt sich die in romantisch-lyrischem Melodienreichthum sich betogende musikalische Dichtung. Der Komponist ergeht sich hier in einer unerwarteten Fülle leichtfälliger und flüssiger Harmonien und Ideen, welche annulig, sei es in in erster oder heiterer Folge, von Anfang bis zum Schluß sein Werk durchziehen. Nach der Art vorwagnerischer Tonbildner, verweht auch A. Mohr geschickte Solo-Arien und Lieder, Duette, Terzette, Chöre, Melodram, Tänze und Orchesterstücke an einem großen Ganzen, so daß hieraus im richtigen Sinne des Wortes eine 'Vollkomme' entstand, deren erstmalige Aufführung hier, auf das Herzlichste von den Sympathien der Hörer begleitet, dem Komponisten

dreht worden war. Durch das lange Brennen war der Brenner an fraglichem Hahnen ausgebrannt, wodurch eine große bis an das Kellergerölbe lodernde Flamme und ein bedeutender Qualm entstanden war. Ein weiterer Schaden wurde indes nicht verursacht.

Entwendungen. Am 18. d. Mts. wurden in einem Hause in der Uhlstraße aus einer verschlossenen Kommode 120 bis 130 Mark entwendet. Als dringend verdächtig wurde ein in der Schwimmschulstraße wohnender Tapezierer aus München verhaftet. — Einer in der Hirschstraße auf Besuch befindlichen Frau aus Halle wurden 10 bis 12 Paar weiße Damenunterhosen im Gesamtwerte von 50 M. entwendet.

Die Rheinfahrt der Torpedobootdivision.

Mannheim 21. Mai. Punkt 10 Uhr gestern, Sonntag, Vormittag, erfolgte das Zeichen zur Abfahrt der Torpedoflottille. Als sich die Boote in Bewegung setzten, erschollen von der dicht gedrängten Menschenmenge brausende Hochrufe, die sich lawinenartig fortpflanzten. Von allen Seiten trachten Böllerschüsse, Alles schwenkte die Hüte und weiße Taschentücher. Von den Torpedos wurden diese herköchlichen, begeisterten Abschiedsovationen durch Salutsschüsse und durch kräftige über das Wasser herüberbrausende, von den Offizieren der Division kommandierte Hochs erwidert. Die Fahrt nach Speier wurde auf den Torpedos von zahlreichen Mannheimer und Ludwigshafener Herren, sowie von verschiedenen aktiven Offizieren des hiesigen Grenadierregiments mit unternommen. Die Fahrt der Andrang zu den Torpedobooten in Mannheim-Ludwigshafen war, kann man aus folgendem Vorkommnis entnehmen, das pfälzische Blätter erzählen: Ein Landauer Herr stand am Freitag von früh 10 Uhr bis Abends 1/6 Uhr und wartete, ungeduldigster Sache mußte er jedoch wieder der Heimath zusehnen. So wie diesem ist es noch zahlreichen anderen Personen ergangen.

Speier, 21. Mai. Gestern Vormittag konnte man denken, die halbe Pfalz habe sich hier in der Provinzialhauptstadt Stillschweigend gegeben: In 6 bis 10 Reihen standen die Menschen in dem ganzen Umkreis des Hafens, auch am freien Rheinufer, und bis etwa 1 Kilometer unterhalb der Einfahrt suchten die Leute nahe zu kommen. Die Ankunft der Torpedoboots verzögerte sich etwas. Statt um 11 1/2 Uhr wurden die Boote, begleitet von etwa 6 reich besagten größeren Begleitdampfern und mehreren Ruderbooten erst um 11 3/4 Uhr sichtbar; 20 Minuten später fuhren sie unter dem brausenden Hurrah der Menge in den Hafen ein, wo an 2 Landungsbrücken je 3 neben einander anlegten. Und als Hintergrund dieses farbenprächtigen Schaupiels, über den Köpfen aller der freudig erregten Menschen die Stadt mit dem ehrwürdigen thurmreichen Dom, der sich stolz aus dem frischen Grün der ihn umgebenden Anlagen erhob. In der That, eine Szenerie, die ein Stück deutscher Geschichte darstellt.

Strasbourg, 21. Mai. Nach den letzten Nachrichten wird die Torpedoflottille, vorausgesetzt, daß der Wasserstand die Fahrt erlaubt, Mittwoch den 23. Mittags hier eintreffen und am anderen Morgen von hier wieder abfahren. Es war ursprünglich geplant, die Flottille in die Stadt einlaufen zu lassen und sie an der Schloßterrasse zu empfangen. Doch hat sich diese Absicht als unausführbar erwiesen. Die Flotte wird deshalb im Rheine (Handelshafen) auf der Sporeninsel anlegen, wo der Empfang und die Begrüßung durch die Behörden stattfinden. (S. P.)

Mainz, 21. Mai. Die Torpedoflottille trifft am Donnerstag Nachmittag auf ihrer Rückfahrt wieder hier ein, um bis Freitag hier vor Anker zu liegen. Freitag Nachmittag 2 Uhr kommt der Kaiser zu Wagen von Wiesbaden nach Mainz, besichtigt hier eins der Torpedoboots und fährt mit der Flottille bis nach Bingen, auch der Großherzog von Hessen wird gleichzeitig hier eintreffen und sich an der Fahrt beteiligen.

Sonderzüge nach Mainz. Für Dienstag den 22. Mai sind aus Anlaß der Anwesenheit der Torpedoflottille außer den fahrplanmäßigen Zügen folgende Sonderzüge vorgesehen: Ab Karlsruhe Hauptbahnhof 9⁵⁵ 10²¹ 10³² 11²⁰ 12⁰⁰ 1⁰⁰ 1³⁵ 2⁴¹ 4³⁵ 6²¹ von Mainz ab 10²⁴ 10³⁵ 12⁰⁰ 12²⁰ 1⁰⁰ 2¹⁴ 4⁰⁸ 6²¹ 7³¹. Bezüglich der Fahrpreismäßigung verweisen wir auf die Notiz in unserer heutigen Mittagsnummer. Zwischen Karlsruhe und Mainz können auch Badekarten benützt werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 21. Mai. Bis Mittag waren erneute erhebliche Zusammenrottungen nicht gemeldet. Am Rosenhalden-Thor fanden Ansammlungen statt, dieselben wurden aber von der Polizei leicht zerstreut.

Cronberg, 21. Mai. Der Kaiser ist um halb 1 Uhr in Begleitung des Staatsministers von Bülow und des Generals von Pflessen hier eingetroffen und von der Kaiserin Friedrich am Bahnhof empfangen worden. Um 3 Uhr setzte der Kaiser nach Wiesbaden zurück.

Strasbourg, 21. Mai. Dem Vernehmen nach wird der Kaiser am Freitag die Hohenlohnburg besuchen und auf der Rückreise von dort sich einige Stunden in Strasbourg aufhalten.

Königs, 21. Mai. Unter großer Beihilfung der Bevölkerung wurden gestern Nachmittag die Leichentheile des

Gymnastien Winter bestattet. Auf dem Kirchhofe war auch ein Kriminal-Polizei-Kommissar sowie zahlreiche Polizeibeamte in Zivil erschienen. Man gab sich der Hoffnung hin, daß der wirkliche Täter sich auf dem Kirchhofe einfänden würde, um der Beerdigung beizuwohnen und sich hierbei durch sein Verhalten verräthen würde. Die Hoffnung der Polizei wurde aber nicht erfüllt. — Das Justizministerium sandte eine Kommission hierher, bestehend aus dem Ministerial-Direktor Lulas und dem Geh. Ober-Justizminister Przewelofa zwecks Orientierung in der Nordfrage.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Mai. Das Haus ist stark besetzt. Der Präsident verliest die Interpellation der Sozialdemokraten betr. den Kontrakt für ausländische Arbeiter.

Staatssekretär Rieberding erklärt sich bereit die Interpellation namens des Reichstages zu beantworten, da aber vorher ein Einverständnis mit den beteiligten Regierungen erforderlich ist, so wird die Beantwortung am 30. Mai erfolgen.

Sodann erklärt sich das Haus damit einverstanden, daß heute der 4. Gegenstand der Tagesordnung, das Fleischbeschaugesetz, zuerst beraten wird. Der größte Theil des Centrums verläßt hierauf den Saal und das Haus tritt in die 3. Lesung des genannten Gesetzes ein.

Berlin, 21. Mai. Reichstagspräsident Graf Ballestrem berief heute Morgen wieder den Seniorenkonvent. Vertreter aller Parteien nahmen daran Theil. Graf Ballestrem erklärte, der Moment sei gekommen, wo er sich zur Beilegung der im Reichstage entstandenen Schwierigkeiten wieder an die Vertrauensmänner der Parteien wende.

Es handelte sich im Grunde bei der Verzögerung nur um die Auslegung von 2 Paragraphen, die bereits angenommen seien. Er habe aber mit einem Juristen überlegt, ob man durch einen Zusatz zum Gesetz ausprechen könne, daß Handlungen, die ausschließlich lüthelischer Zweck dienen, nicht unter die beiden Paragraphen fallen. Er schlage nun vor, eine freie Kommission aus allen Parteien mit der Lösung dieser Aufgabe zu betrauen und in zwischen die Berathung der Verzögerung aussetzen.

Die meisten Mitglieder des Seniorenkonvent begrüßten das Vorgehen des Präsidenten.

Richter (fr. Vp.) schlug vor, die Verzögerung in zwei Theile zu theilen und den zweiten Theil, von Par. 184a (dem vielumstrittenen Kunstparagrafen, D. K.) an nicht in Kraft treten zu lassen.

Singer (Soz.) stimmte dem Vorschlag zu. Zuletzt wurde beschlossen, daß die Parteien bis morgen über diese Fragen beraten, daß dann der Seniorenkonvent wieder zusammentritt, daß die Berathung der Verzögerung heute ausgesetzt und statt dessen das „Fleischbeschaugesetz“ beraten werden soll.

Richter's Vorschlag im Seniorenkonvent ging dahin, die Verzögerung unerledigt zu lassen und den ersten Theil des Par. 184 als besonderes Gesetz durch Initiativ-Antrag zu beschließen.

Dem stimmten Debel (Soz.) und Baffermann (natl.) bei. Das Centrum will sich im Laufe des Tages schlüssig machen, ob es auf die Vergleichsverhandlungen eingeht. Allen anderen Parteien waren dazu bereit. (Frk. Stg.)

England und Transvaal.

London, 21. Mai. „Daily Express“ glaubt, konstatieren zu können, in den letzten 24 Stunden sei im auswärtigen Amt ein an Salisbury persönlich gerichtetes Telegramm Krügers mit Friedensvorschlägen eingegangen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

London, 21. Mai. Wie aus Koonstadt gemeldet wird, hatten die Buren, um den Tunnel bei Raingrued zu zerstören, zwei mit Dynamit beladene Automobilwagen mit Bolldampf in den Tunnel einfahren lassen.

Im Oranje-Freistaat.

London, 21. Mai. Nach einer Koonstadter Meldung der „Daily Mail“ hat Präsident Steijn sein Haupt-Quartier nach Brede verlegt.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Koonstadt, 18. Mai: Der schnelle Vormarsch Lord Roberts von Bloemfontein dorthin hat die Buren bei ihren Vorbereitungen zum Widerstande vollkommen demoralisirt. Sei es der einzige Weg, durch solche Eilmärsche vorzubringen, so sei es andererseits nothwendig, die Planken zu sichern und für genügende Vorräthe zu sorgen. Roberts wartet daher das Eintreffen von Vorräthen ab. Dennoch wird er im Stande sein, schnell auf das gewünschte Ziel vorzuziehen.

London, 21. Mai. „Standard“ meldet aus Koonstadt, 19. Mai: Kommandant Dewet hat Roberts an, er wolle sich mit 1000 Mann ergeben, unter der Bedingung, daß die Leute auf ihre Farmen sich begeben könnten, Roberts entgegnete, die Kapitulation müsse bedingungslos sein. — London, 21. Mai. Im Kriessamt ist keine Bestätigung der Nachricht eingetroffen, daß der Buren-Kommandant Dewet zu kapitulieren beabsichtige. — London, 21. Mai. Nach einer Meldung aus Koonstadt haben die Kommandanten Wilhelm Botha und Swaneypen sich unterworfen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

London, 21. Mai. „Daily News“ meldet aus Lourenzo Marques vom 20.: Die ganze Burenfreimacht um Mafeking sammt Geschützen wurde am 17. Mai von den Engländern gefangen genommen. Die Engländer besetzten am 17. Mai Clerksdorp ohne Kampf.

Das Ausland.

London, 21. Mai. Die „Times“ melden aus Lourenzo Marques vom 20.: Hier fand zwischen Matrosen des niederländischen Kreuzers „Friesland“ und portugiesischen Polizei-Mannschaften ein Zusammenstoß statt. Mehrere machon Gebrauch vom Bajonett und verwundeten 3 Matrosen, davon 1 schwer.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 14. Mai. Hermann, Vater Gustav Adolf Denzler, Mechaniker. 16. „ Oskar, V. Eduard Giesler, Schuhmann. Todesfälle: 17. Mai. Hugo Seiler, Asphalteur, ein Wittwer, alt 40 Jahre. 18. „ Wilhelm, alt 1 Jahr 20 Tage, V. Martin Kirchbaum, Schloßdiener. 18. „ Johann Brobbed, Möbeltransporteur, ein Chemann, alt 64 Jahre. 18. „ Otto Ciemann, Maler, ledig, alt 20 Jahre.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Die Luftdruckvertheilung hat seit vorgestern eine völlige Umgestaltung erfahren. Die Depression über dem Nordosten Europas besteht zwar noch, doch hat sich das barometrische Maximum, dessen Bestehen über dem Nordwesten die bisherige kalte Witterung veranlaßt hat, auf Mitteleuropa verlegt; hier ist deshalb volles Aufklaren erfolgt. Nordwestlich von den britischen Inseln ist eine Depression erschienen, doch wird vermuthlich das Hochdruckgebiet vorerst noch Bestand haben, so daß heiteres und wärmeres Wetter zu erwarten ist.

La Médecine Nouvelle.

Die „Médecine Nouvelle“ (17. Jahrgang) — die großartigste medizinische Anstalt in Frankreich — hat in allen Sprachen eine illustrierte deutsche Broschüre herausgegeben, die eine interessante Zusammenstellung der vitalistischen Methoden und ausserlichen Behandlungen gibt, zur vollständigen Heilung der Nervenkrankheiten, Neurasthenie, Lähmungen, Gicht, Asthma, Rheumatismus, Harnruhr, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasen-Leiden, Geschwülste, Krebs u. s. w. Um die deutsche illustrierte Broschüre unentgeltlich und franco zu erhalten, adressiere man einfach eine Postkarte an die Herren Doctoren Peradon und Dumas, Leiter der Korrespondenz-Abtheilungen der Médecine Nouvelle, 19 rue de Lisbonne, Paris. 2745a

„Die beste Seife“

die ich in Anwendung bei zarter Haut fenne und werde nicht verfehlen dieselbe überall zu empfehlen; so äußert sich Herr Dr. E. über die Patent-Myrholin-Seife. Diese Ansicht hat eine sehr große Anzahl hervorragender Aerzte, wie die uns vorliegenden Schreiben beweisen. Die Patent-Myrholin-Seife sollte daher zum täglichen Gebrauch, besonders auch für die zarte Haut der Kinder, in keiner Familie fehlen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Ischias,

Gicht und Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Kanaobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 2910

Wasch-Seide

ist bekanntlich die Lösung der Mode für diesen Sommer und zugleich die praktischste, die jemals von der launischen Göttin ausgedacht wurde. Für leichte Sommerkleider und Wäuschen giebt es nichts Angenehmeres im Tragen als diese neuen waschbaren u. f. l. iden Seidenwebes, die in mehr als 100 verschiedenen Streifen- u. Caromitteln von M. 1.50 bis M. 4.75 p. Mt. durch das del. Special-Seidenhaus von Hirt & Sid Nachf. in Karlsruhe zu beziehen sind.

zwischen dem russischen Botschafter, Grafen von den Osten-Säden,

der auf Einladung des Kaisers seinen Aufenthalt in Wiesbaden um einen Tag verlängert hat, zur Rechten und dem Großherzog von Sachsen zur Linken Platz. Die Vorstellung fand lebhaften Beifall, an dem sich auch der Kaiser beteiligte. Die „Frk. Stg.“ schreibt u. a.: Die Sorge bei der Vorbereitung der Oper hatte sich auch auf die Zeitbehandlung erstreckt; so z. B. wurde von den Darstellern des englischen Ehepaars, Herrn Rebe und Fräulein Robinson, das heulische Nadelbrechen vortreflich behandelt. Der Erfizere nahm mit seiner brillanten Komik gleich in seiner ersten Szene Alles für sich ein, und seine Ariette: „No, no, no, no, that will I noi“ war geradezu ein Rabintesstück heiterer Vortragskunst. — Nach der Vorstellung wurden Lehrreiter, Frau Bedekind (Berline), Frau Robinson und Herr Rebe zum Kaiser besohlen, der sich denselben gegenüber voll Anerkennung über die Vorstellung ausdrückte. Namentlich war er unter Anderem von Rebe's Dialekt und Spielnoblese sehr angethan.

Wiesbaden, 21. Mai.

Bei der gestrigen „Oberon“-Aufführung war das Haus ausverkauft. Die Vorstellung verlief glänzend. Der Kaiser wohnte in der Hofloge, rechts von ihm der Großherzog von Hessen, links der Großherzog von Sachsen-Weimar und Prinzessin Karl von Hessen der Aufführung bei. In der 2. Reihe saß Prinz Heinrich, Prinz Karl von Hessen, Botschafter Osten-Säden und Graf Bülow. Lebhafter Beifall wurde der Aufführung spendet.

Oberammergau, 21. Mai.

Die diesjährige Spielperiode der Oberammergauer Passionspiele wurden gestern mit einer trefflich verlaufenen Hauptprobe eröffnet. Zwei Extrazüge hatten schon vorhergehen zahlreiche Schriftsteller und Journalisten aus allen Theilen Deutschlands mit ihren Damen hergeführt, über 600 Personen. Das ganze Haus war dicht gefüllt. Die Aufführung verlief in jeder Beziehung vortreflich.

schöne Ovationen an Beifall, Herboruf und Lorbeertränze brachte. Vermehrtes Interesse erzeugte diese Aufführung durch das Zusammenwirken einzelner Bühnengedörigen, mit andern sonst thalia's Hellen Fernstehenden, Solo- und Chorkräften, sowie Mitgliedern der Leibgrenadiers-Kapelle.

Als exproble Konzertsängerin kannten wir bereits Fel. A. Storr, die Trägerin der Titelpartie, und freuten uns, ihre durch solide Schulung gut ausgebildeten musikalischen Talente nun auch auf völlig ungewohntem Terrain sich ganz charmant bewähren zu sehen. Ihre sehr hübsch vorgetragene Eingangsarie: „Als Adam noch im Paradies“ und die spätere: „Der Zephyr flüstert im Eichenbaum“ wurde mit besonderer anerkanntem Beifall gelohnt. Gleich Lobendes dürfen wir über Fel. A. F. e. z. welche über einen reichen, hauptsächlich in der tieferen Lage gut ausgehenden Alt verfügt, berichten. Durch ihre Charakteristik ergößlich wirkten die beiden Herren W. S. e. t. e. r. und P. M. a. i. e. r.; der erstere als prächtiger Hopfenkönig und der zweite als schlüßbrüger Gastwirt; beide fanden sich sowohl musikalisch wie schauspielerisch ganz famos in ihre Rollen hinein — schien die Stimme des Gastwirts in ihrer unergründlichen Tiefe etwas belegt, so äußerte sich diejenige des Brauers in dem frischen Trillierlied: „Als jüngst nach einem heißen Tag“ in ihrer kräftigen Tonfülle. Das Melodram des entzauerten „Rothmantels“ wurde von Herrn M. F. i. s. c. h. e. r mit überzeugtem Pathos, deutlicher Aussprache und richtiger Eintheilung vorgetragen. — Eine der Bühnen zugehörnde Kraft, Herr A. B. e. r. n. d. i., hatte die Rolle des Melchior von Bremen inne; das künstlerische Können des Vortragenden läßt sich in dem engen Rahmen einer beschränkten Bühne, worin wir ihn hier hörten, wenig beurtheilen und so erwähnen wir nur die helltimbrirte, warm und leicht ansprechende Tenorstimme des Sängers, dessen in der Komposition sehr hübsches Frühlingslied: „Es buftet lind“ von lebhaftem Applaus begleitet war. Recht sehr erfreute es uns, die vortheilhafteste gesungliche Weiterentwicklung des Herrn Fr. G. a. n. d. e zu konstatieren, welcher die Partie des Schreibers Kapra sang. Die kräftige Stimme dürfte auch für größere Bühnenrollen ausreichen und eine gewisse musikalische Sicherheit sowie Routine des Spiels lassen für die Zukunft des jungen Künstlers im Wahnsinn-Fache solide Erfolge voraussehen. Und noch eine weitere Anerkennung verdient Herr Friz Hande, welcher sich auch als

umsichtiger energischer Regisseur erwies, der unter den schwierigsten Verhältnissen jeglicher Art trotzdem das komplizierte Räuberwerk der Regie in bestreudigenden Gang zu bringen wußte und sich damit einen Hauptantheil an dem wohl gelungenen Austrag des immerhin gewagten Unternehmens zuschreiben darf.

Die Mitglieder der Liebertafel und die zu den gemischten Chören beigetretenen Damen leisteten wirklich Ueberrassendes, nicht allein in der flotten Durchführung ihrer Entfesselungen, sondern in gleichem Maße in dem natürlichen, fast möchte wir sagen realistischen Mimen der jeweiligen Situationen. — Um auch den choreographischen Theilnehmern gerecht zu werden, gedenken wir hier noch der wild-grotesken Springe der Robolde und des graziösen Reigens der niedlichen Genien. Unter A. M. o. r. s. D. i. r. e. k. t. i. o. n. ward das D. r. e. h. e. r. v. o. n. M. i. t. g. l. i. e. d. e. r. u. n. t. e. r. L. e. i. b. g. r. e. n. a. d. i. e. r. K. a. p. e. l. l. e. g. e. l. l. e. t. A. n. d. i. e. s. e. i. t. e. i. g. e. u. n. d. a. l. l. e. w. ä. h. r. t. e. T. r. e. f. f. i. c. h. t. i. g. k. e. i. t. d. i. e. s. e. r. H. e. r. r. e. n. s. e. i. t. l. a. n. g. e. m. g. e. w. ö. h. n. t. b. e. d. o. r. f. e. s. w. o. h. l. h. i. e. r. k. e. i. n. e. r. w. e. i. t. e. r. e. n. B. e. r. i. c. h. t. u. n. g. d. a.ß. i. h. r. L. e. i. s. t. u. n. g. e. n. a. u. c. h. i. n. d. i. e. s. e. r. F. a. l. l. e. v. o. r. z. ü. g. l. i. c. h. e. w. a. r. e. n. u. n. d. a. u.ß. e. r. d. e. m. d. i. e. h. ü. b. e. r. s. p. i. e. l. t. e. n. S. e. i. g. e. n. u. n. d. C. e. l. l. o. s. o. l. l. d. i. e. b. e. s. t. e. n. E. f. f. e. k. t. h. e. r. v. o. r. b. r. a. c. h. t. e. n.

Wo so viel guter Wille und Wohlthätigkeitsfinn sich zu gutem Werke vereinigte wie es von sämtlichen Mitwirkenden so eifrig belundet wurde, bleibt uns nur der Wunsch, daß solch menschenfreundlichem Streben auch die pekuniäre Hilfe von Seiten des Publikums nicht gefehlt und der Zweck des Unternehmens erreicht wurde: dem „Frauenderein“ einen namhaften Zuschuß einzuhandeln zu können. Ihre Grob. Hoheit die Fürstin zur Lippe nebst Gefolge mochte der Oper bis zum Schluß bei.

× Fräulein Maria Heinrich vom Heidelberger Stadttheater, die auch dem Karlsruher Theaterpublikum durch ihr Gastspiel als Hero in „Des Meeres und der Liebe Wellen“ bekannt ist, wurde soden nach einmaligem Probenspiel an das t. t. Hofburgtheater in Wien engagiert.

Wiesbaden, 19. Mai. Heute, am vierten Tage der diesjährigen Festspiele, gelangte „Fra Diavolo“ in der „Wiesbadener Neuerrichtung“ zur Aufführung. Der Kaiser wurde wieder mit Fanfaren empfangen und nahm in der Hofloge

Bekanntmachung.

Am 2. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr, soll die Lieferung des Fleisch- u. Bedarfs für sämtliche Truppenküchen und diejenige des Garnison-Kasinos...

Die Verdingung für Karlsruher erfolgt beim Proviantamt...

Die Verdingungsbedingungen für Karlsruher und Durlach...

Die Lieferung von 85 Stück Straßenschildern soll vergeben werden.

Lieferung von Straßenschildern.

Die Lieferung von 85 Stück Straßenschildern soll vergeben werden.

Die Lieferung von 2 Schlammabfuhrwagen soll vergeben werden.

Lieferung von Schlammabfuhrwagen.

Die Lieferung von 2 Schlammabfuhrwagen soll vergeben werden.

Bei unterzeichneter Stelle ist sofort für die Dauer von 2 Monaten eine Kanalarbeiterstelle...

Bekanntmachung.

Bei unterzeichneter Stelle ist sofort für die Dauer von 2 Monaten eine Kanalarbeiterstelle...

500-1000 Mark

werden gegen Sicherheit, Zins und Gewinnanteil (ca. das Doppelte des Darlehens) sofort auf kurze Zeit gesucht.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die zahlreichen Blumenpenden und das ehrenvolle Leichenbegängnis bei dem uns betroffenen lieben Beilufte...

Rosa Weingand, geb. Schaefer, sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank...

H. Weingand, zur Dampfmiühle Eggenstein.

Forchheim.



Holzversteigerung.

Die Gemeinde Forchheim versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober d. J. aus ihrem Gemeinwald...

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Waldeingang...

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Waldeingang...

Jedermann sein eigener Drucker: Komplette Ausstattung...

Lokomobile

von 8-10 Pferdekraft ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der 'Bad. Presse'...

Ein Jagdhund.

rottbuntes, als Jagdhund auf den Namen 'Käse' hörend, hat sich Samstag Nachmittag 5 1/2 Uhr auf dem Weg...

Wein-Restaurant-Lokal-Gesuch

oder schon bestehendes Geschäft in nur guter Lage für sofort od. später. Gefällige Off. Wein-Restaurant betr. mit Preisangabe unter B2788 an die Exped. der 'Bad. Presse'...

60 Wannensäuber

L. II. III. Klasse zu jeder Tageszeit, 4079

Salonbäder

mit sofortiger Bedienung im Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Achtung.

Ich kaufe Partiewaaren ganze Lager, auch Kausch, gegen sofortige Kassa nach Auswärts. Strengste Diskretion zugesichert. Briefe unter M. F. 2770 a an die Exp. d. Bad. Presse.

Kirschen! Kirschen! von heute Montag an 50 Pf. per Pfd. empfiehlt bestens Anton Buhlinger, B2770 Kreuzstraße 22.

Wer Geld

gegen Schuldschein, Wechsel od. Hypothek zu günstigen Bedingungen wünscht, verleihe gegen Retourmarke Projekt von 'Urania', München, 8 Freyungstraße 1 E.

Streng reell!

Ein Beamter, gut situiert mit 2600 M. Einkommen, kath., Mitte 40er, ledig, sucht eine Lebensgefährtin, Fräulein oder kinderlose Witwe von 25 bis 35 Jahren behufs Verehelichung kennen zu lernen. Offerten unter S. R. Nr. 2786a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Lüchtige Kleidermacherin

nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. B2702.2.1 Bahnhofstr. 50, 3. Stod.

Colosseums-Garten.

Heute Dienstag den 22. Mai 1900:

Grosses Eröffnungs-Konzert

gegeben von der Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Direktion: Corpsführer Schotte. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 20 Pf.

Frühschoppen-Konzert.

NB. Jeden Dienstag und Donnerstag Abend Konzerte, gegeben von abwechselnden Militär-Kapellen.

Dr. Theinhardt's Kindernahrung. Ist nach Vorschrift zubereitet vortrefflich verwendbar bei Verdauungsstörungen und Brechdurchfall. Preis Mk. 1.20 u. 1.90.

Geschäftskauf.

Suche mit Mk. 15.000.- Anzahlung ein gutes Geschäft (ausgeschlossen Colonialwaaren) oder prima Wirtshaus in der Nähe von Karlsruhe zu kaufen. Angebote mit Prov.-Zusage an Finanzagent K. Kornsand, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 111.

Wettlauf

mit blauen jungen Männern Dienstag u. Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr und die folgenden Tage auf dem Sandplatz bei der Artillerie-Kaserne. 250 Meter 72 Mal in 60 Minuten. 50 Mark Demjenigen, der mich besiegt. Biletts 10 Pf. B2778.2.1 Gerhardt, Wettläufer.

Wohlfahrts-Lotterie!

Ziehung bestimmt 31. Mal. Saare Geldgewinne: 1x100.000 M., 2x50.000 M., 3x25.000 M., 4x10.000 M., 5x5.000 M., 6x2.500 M., 7x1.250 M., 8x625 M., 9x312 M., 10x156 M., 11x78 M., 12x39 M., 13x19 M., 14x9 M., 15x4 M., 16x2 M., 17x1 M., 18x1 M., 19x1 M., 20x1 M., 21x1 M., 22x1 M., 23x1 M., 24x1 M., 25x1 M., 26x1 M., 27x1 M., 28x1 M., 29x1 M., 30x1 M., 31x1 M.

J. Rador, Mainz, Haupt-Kollektor der Gross-Hessischen Landeslotterie

Hohen Verdienst

bietet der Vertrieb eines sehr gediegenen, patentierten Coniumartikels. Vertreter an allen Plätzen gesucht. Offerten unter Nr. B2793 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

20 Pariser Weltanschauungs-Kunstwerke.

die herorrag. Ausstellung-Geb., naturgetreu in prachtvoll. 13 farb. Bildern verf. Schöner Verlag, Dresden, Marienstr. 13 g. Vorderh. von M. 1.- postfrei s. direkt v. Pariser Ausstellungspl. M. 2.-

Eintritt sofort. Resp. Ia. Hambg. Haus zahl. sol. Herrn 120 M. pro Monat u. hohe Prov. f. Cigarrenverkauf an Wirtsh. Private zc. Off. u. P. 3245 an G. L. Danbo & Co., Hamburg. 2772a

Kaufmann sucht während seiner freien Zeit Nebenbeschäftigung im Abschreiben, Aufstellen von Abrechnungen unter strenger Diskretion. Offerten bittet man unter Nr. B2773 in der Exped. der 'Bad. Presse' abzugeben.

Lüchtige Vertreter

von einer ersten Frankfurter Kunstkunst (Spezialität: Vergrößerung nach Photographien) zum Besuch von Privatpublikum bei sehr hohem Verdienst gesucht. Off. u. F. C. O. 635 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Geld. Wer Darlehen auf Schuldsch. zc. sof. sucht, verl. Prospekt geg. Rückporto. 2297a Julius Reinhold, Hainichen i. S.

Suche auf 1. Juni oder später ein Mädchen (Waife), nicht unter 18 Jahren, welche in Küchenarbeiten u. Nähen selbstständig und in der Küche etwas bewandert ist, unter Familienaufsicht. Dasselbe muß aus guter Familie sein, gebiegenes freundliches Charakter und beste Empfehlungen haben. Offerten erbeten unter Nr. 11699 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 8.1

Lehrfräulein.

Ein gebildetes Fräulein aus geachteter Familie kann in einem bes. Geschäft Lehrstelle erhalten. Off. unter Nr. B2789 bittet man in der Exped. der 'Bad. Presse' gefl. abzugeben. 2.1

Gesucht für sofort ein evangel. Dienstmädchen, nicht unter 17 Jahren, für kleineren Haushalt. B2794.3.1

Zur gründlichen Erlernung der Steinerei suche einen fröhlichen Lehrling. 11035.6.6

Arthur Albrecht

Ansatz für Lithographie Karlsruhe, Leopoldstr. 13

Junger Glaser.

Zur Vollendung meiner Lehrzeit suche ich per sofort Stellung. B2797 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Als Haushälterin oder Kindererzieherin suche eine durchaus zuverlässige Person f. Stellung durch bormals Frau Kahlenthal, Hainingerstr. 72. B2794

Laden.

mittelgroß, in guter, schöner Lage in Straßburg i. Elß, per 1. Juli c. oder später zu vermieten. Offerten unter F. 341 an die Annoncen-Expedition W. H. Friedlin, Straßburg i. Elß. 2774a.4.1

Für Pensionäre!

Eine hübsche Wohnung im Neckarthal mit 3 eben. auch mehr Zimmern, Küche, Keller, Wasserleitung und großer Vorgarten vor dem Hause, beim Neckar, am Fuße der Minneburg gelegen, ist an eine ruhige Familie preiswerth von Juni/Juli an zu vermieten. Anfragen zu richten an Karl Böckheimer, Hoflieferant, Neckargerade. 2782a.2.1

Eine elegante 3 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. In erst. bei Gg. Kehli, Marktplatz 5, 2. St.

Wohnung zu vermieten. Hörnerstraße 14 ist der 3. Stod, bestehend aus 4 großen Zimmern, Bad, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli billigst zu vermieten. Näheres pariere. 11701*

Marienstr. 57, 2. St. l., ist ein schön möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort od. später an 2 solide Arbeiter oder Fräul. zu verm. B2798

Gut möblierte Zimmer.

2 ineinandergehende Wohnzimmer mit Balkon, auf sofort zu vermieten. Für Artillerie-Offiziere oder Einjährige sehr geeignet, weil in der Nähe der Artilleriekaserne. 10187*

Adamiestraße 27, Hinterhaus, ist ein freundl. Parterre-Zimmer an ein ruhiges Frauenzimmer zu vermieten. B2791

Ein freundl. möbliertes Zimmer, in den Hof gehend, ist an einen jung. Mann mit Pension zu vermieten. B2776

Kaiserstraße 177, Hinterhaus, parterre, ist ein einfaches, freundlich möbliertes Zimmer folgend zu vermieten. B2766

Waldhornstraße 24 ist im 4. Stod ein möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. B2765

Winterstraße 25, 4. Stod, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer an ein solides Fräulein oder Herrn sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. B2768.2.1

Pfister 18, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen solchen Herrn zu vermieten. B2669.4.2

Hilfsstraße 7 in Mühlburg ist eine schöne Wohnung von 2 od. 3 Zimmern u. Zubehör auf sog. abh. zu verm. Näh. 3. St. B2799.2.1

Eine kinderlose Familie sucht in einem ruhigen Hause, wenn möglich in der Kapellenstraße oder Gottesackerstraße eine Wohnung von 2 großen Zimmern sammt Zubehör auf den 1. Oktober. Zu erfragen unter Nr. B2769 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer im St. Städtchen, mit oder ohne Pension in bestem Hause zu wickeln gesucht. Off. unter B2799 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zum Durchschnittspreis von Mark 9.75 wird, um damit zu räumen, von Dienstag den 22. bis Samstag den 26. Mai ein Posten Knaben-Anzüge für das Alter von 4 bis 10 Jahren (darunter viele Modelle und Muster-Anzüge), von dieser Saison herrührend, deren reeller Preis bisher 10-16 Mark war, abgegeben. Ferner ein Posten Knaben-Anzüge für das Alter von 3 bis 10 Jahren, die sämtlich einen bedeutend höheren Preis hatten, a 7 Mark pro Stück. N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

Wein-Versteigerung in Oberkirch.

Der Unterzeichnete läßt am Mittwoch den 29. ds. Mts., Vormittags 1/21 Uhr beginnend nachstehend verzeichnete Weine nebst Lagerfässern im hies. Pfarrkeller gegen Baarzahlung im Auftrag versteigern.

circa 15000 Liter	1895er, 97er u. 99er Weissweine.
3500 "	89er Schiller.
2600 "	Alter Oberkircher Weissherbst.
1100 "	Neuen "
3400 "	Rothwein 97er u. 97er.
700 "	Muskateller 98er.

280 hl. Lagerfässer von 11-60 hl Inhalt.

11264.55 W. Noek, Küfermeister.

Gegen Stein-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheumatismus, sowie alle Störungen der Luft- und Verdauungswege ist vorzüglich erprobt das

Natron-Lithion-Wasser der Kaiser Friedrich

Quelle zu Offenbach a. M. Von ersten Spezialisten seit Jahren empfohlen und bezogen.

Mit Kohlensäure versetzt unvergleichliches Tafelgetränk für Gichtleidende. **Harnsäurelösende u. harntreibende Wirkung.**

Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächsten Magen vertragen. Erhältlich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken — eventuell direkt ab Quelle in Kisten von 50 Flaschen.

General-Depot: Karlsruhe, Wilh. Engel. Tel. No. 424.

In 10 Tagen. Wohlfahrts-Loose Nr. 3/30

Partie u. Liste 30 Pf. extra zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Ziehung schon 31. Mai und folgende Tage zu Berlin. 16,870 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von

575,000 Mark

1 Haupt-Gewinn	100 000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	50 000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	25 000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	15 000 Mk.
2 a	10 000 Mk. = 20 000 Mk.
4 a	5 000 Mk. = 20 000 Mk.
10 a	1 000 Mk. = 10 000 Mk.
100 a	500 Mk. = 50 000 Mk.
150 a	100 Mk. = 15 000 Mk.
600 a	50 Mk. = 30 000 Mk.
16000 a	15 Mk. = 240 000 Mk.

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme des General-Depots

Lud. Müller & Co. Bank-Geschäft

in Nürnberg, Kaiserstr. 38, in München, Kaufingerstr. 30, in Berlin, Breitestr. 5, in Hamburg, gr. Johannisstr. 21.
Telegraphen-Adresse: Glücksmüller.

Bestellungen auf emaillierte Eisenschilder und Grabsteine

in jeder Art und Ausführung nach Bedarf aller Stände und Berufsstände werden hier entgegengenommen. Rasche und tadellose Ausführung zu erstaunlich billigen Preisen.

Wilh. Brecht,
Amalienstraße 75, Seitenbau, 1. Stod.
kein Laden.

Gluten-Kakao
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

zu haben bei Victor Merkle, Kaiserstraße 60.

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnermilch)

Bestes Verdauungsmittel

Erhältlich in Apotheken und Drogenhandlungen.

Neuer Parquetboden!

Für den Heimvertrieb eines patent. billigen u. soliden Fußbodens belagtes lautionsfähige Vertreter gesucht.

Off. Off. u. S. O. 2121 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Schöner Herrschaftssitz

Süddeutschl., nächst d. Kaiserl. Schloss Urville, b. gr. Garnisonstadt, mit all. mod. Comfort, 3 Salons, 16 Zimm., Bad, Balcons, alles in eleg. Ausstattung, eig. Wasserl., Canal, Fontäne, Stallungen für Gross- u. Kleinvieh etc., das Ganze v. ca. 12 Morg. herrl. Park umgeb., ist zu verkaufen; kl. Landhaus, II. Hypoth., Grundstück, gut. Rentenhaus wird in Zahl. genomm. Nur solide Offert. erb. u. K. C. 832 an Haasenstern & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Neu eröffnet. * * * * *

Gebrüder Schiff

Schuhwaaren

Karlsruhe i. B.

Karl-Friedrichstraße 5 (Marktplatz).

Neu eröffnet. * * * * *

Dampfbäder, Heissluftbäder

mit nachfolgender gründlicher Massage.

I. Klasse Mt. 1.50, II. Klasse Mt. 1.00. 10279*

Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Versauungsstörungen.

Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstraße 211
Karlsruhe
empfehlen 11201*

Corsets

Specialmarke WK
Mk. 2.—
ist besonders beachtenswert.

Das beste Frühstück

für die Schuljugend ist mein **Sacercacao.**

schätzbar durch seinen vortreffl. u. nahrhaft. 1 Pfd. nur Mt. 1.40.

J. Lösch, Drog., Herrenstr. 35.

NEUHEIT und NEUHEIT

CLOSET BIDET

so vereint in hübscher Bank mit Armlehnen!

Sowie alle anderen Sorten geruchlose

Zimmer-Closets

kaufen Sie in größter Auswahl u. am billigsten bei 10307*

Wilh. Göttle,
Kaiserstr. 150. Telefon 56.

nein, gut gearbeitet, mit vollständiger Hülsenbohrung, ist billig zu verkaufen.

B2771 Marienstraße 3, 4. St.

Vorhänge,

weiss, crème und bunt, 11709

in großer Auswahl und in allen Preislagen vorrätig.

S. Model.

Kroenthal

Natürliches kohlensaures Mineral Wasser
Tafelgetränk: S. M. des Kaisers, I. M. der Kaiserin Friedrich etc.

Hauptdepot: **Bahn & Bassler, Karlsruhe.**

Fahrzeugfabrik Eisenach.

Motor-Fahrzeuge

mit Benzin- und elektrischem Betrieb.

General-Vertreter für Baden:

Emil Schwerr, Freiburg i. B.

Kaiserstrasse 150, 5004.26.13
Prospekte kostenfrei.

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
INGENIEUR & PATENTANWALT

Filialbureau: Mannheim O 5, 12.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Architekt

empfiehlt sich im Anfertigen von Bauzeichnungen aller Art, sowie im Aufstellen von Veranschlagungen, Abrechnungen u. c.

Gest. Offerten unt. K. S. B2575 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fabrik-Unternehmen

wäre in einer Amtsstadt Badens ein Terrain in jeder Größe, pro Hm zu 50 Pfg., ebent. nach Uebereinkunft gratis, zu vergeben. Lage für jedes industrielle Unternehmen sehr günstig, da Wasserkraft sowie billige und genügende Arbeitskräfte vorhanden sind.

Offerten von Selbstbestellanten erbeten unter Nr. B2760 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinenverkauf

Diverse Dampfmaschinen, Docomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen 9011*

Gg. Heilmann,
Mechan. Werkstätte, Durlach, Baden.

Break,

nein, ist im Auftrag billig zu verkaufen.

Röhres Blumenstr. 7, Karlsruhe.

Alte Brauerei Printz,

Herrenstraße 4. 10991

Alle Dienstag:
Grosses Concert.

Darlehen

Offiz., Geschäftl., Privat. amt. cont. u. jed. Höhe. Ruchy! Halle, Berlin, Heidenfeldstr. 9.

Zu kürzeren oder längeren Fuß- od. Radpartien, die ohne Kurus, aber nicht ohne Entbehrungen gemacht werden, sucht ein hier fremder, junger Herr Anschluss.

Gest. Mittheilungen unt. Nr. B2779 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsruhe.

Für eine Wirtschaft in guter Lage mit schönen Lokalitäten wird per 1. August d. J. ein tüchtiger lautionsfähiger

Pächter oder Zäpfler

gesucht.

Bevorzugt wird ein Metzger, welcher schon Wirtschaften geführt hat.

Offerten unter Nr. 2787a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kaffenshrant,

kleiner, guter, gebrauchter zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. K. 2781a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein ordentliches, braves Mädchen

zu einem jährigen Kinde für Nachmittags gesucht.

B2782
Zu erfragen Steinstraße 12, part.

YOST

Schreibmaschine.

Gediegenste Marke der Welt, Seit 10 Jahren eingeführt und bewährt. 10371*

A. Beyerlen & Co.,
Lammstrasse 12.

Ein tüchtige, selbständige

Aleidermacherin

zu sofortigem Eintritt gesucht.

L. Raber
Kronenstrasse 31. B2764

Waler-Verhrling

führt Behrstelle gegen sofortige Vergütung bei B2781.21

Leopold Hessel, Blumenstr. 7.

Tüchtiger Commis

sucht Stellung, am liebsten auf einem Bauwesen. Offerten unter Nr. B2774 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaiserstraße 199

ist im Seitenbau eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von vier hellen Zimmern nebst Küche, Keller, 2 Wannen, Gas- und Wasserleitung, Gasabschluss sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird billig abgegeben, aber auf kleine ruhige Familie gesehen.

Röhres bei 11692
Gebrüder Ettlinger.